



# Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 01888 57-50 50

FAX 01888 57-55 51

E-MAIL [presse@bmbf.bund.de](mailto:presse@bmbf.bund.de)

HOME PAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

06. Dezember 2005

262/2005

## **BMBF investiert 100 Millionen Euro in Jobstarter für Ausbildung**

### **Schavan: „Berufliche Ausbildung wird für die Zukunft in der Region gestärkt“**

Bundesbildungsministerin Annette Schavan setzt für die Zukunft der beruflichen Ausbildung auf das Engagement vor Ort. „Die Betriebe leisten in der beruflichen Ausbildung die beste Wirtschaftsförderung für ihre Region“, sagte Schavan am Dienstag in Berlin. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) werde die regionalen Ausbildungsstrukturen mit dem neuen Programm Jobstarter mit 100 Millionen Euro fördern. „Wir bieten den Jugendlichen in Deutschland mehr Chancen für eine gute Ausbildung“, sagte die Ministerin.

Das mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanzierte Ausbildungsstrukturprogramm reicht bis ins Jahr 2010. Es soll Innovation und Strukturentwicklung bei der beruflichen Bildung fördern und das betriebliche Ausbildungsplatzangebot damit erhöhen. Ein Schwerpunkt von Jobstarter ist die Analyse regionaler Ausbildungspotenziale, gefördert werden neue regionale und thematische Ausbildungsverbände und – netzwerke. Mit der Initiative Ausbildungscoaching wird externes Ausbildungsmanagement und die Förderung von Ausbildungsplatzentwicklern angeboten. Mit der Förderung innovativer Ausbildungsformen wird die Kooperation von Unternehmen, Kammern und Schulen sowie die Grenzraumkooperation mit Nachbarstaaten gestärkt.

Schavan bezeichnete das System der Berufsbildung in Betrieb und Schule als wichtigen Wettbewerbsvorteil für den Standort. „Mit der dualen betrieblichen Ausbildung erhält Deutschland seinen Vorsprung bei gut ausgebildeten Fachkräften für die Wirtschaft.“ Der in diesem Sinne mit den Spitzenverbänden der Wirtschaft abgeschlossene „Nationale Pakt für

Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland“ müsse fortgeführt und weiterentwickelt werden. „Wir nehmen die Herausforderung, jedem ausbildungswilligen und –fähigen Jugendlichen eine Ausbildung und Qualifizierung zu ermöglichen, an.“

Jobstarter nimmt bisherige Förderinstrumente aus Einzelprogrammen auf, verbindet sie neu und erweitert sie inhaltlich. Der regionale Ansatz wird gestärkt. Damit entscheiden die Antragsteller künftig auch, welche Projekte am dringendsten gefördert werden sollen.

**Weiterführende Informationen finden Sie im Internet unter:** <http://www.bibb.de/jobstarter>.

Der Text der Bekanntmachung ist unter <http://www.bmbf.de/de/2313.php> veröffentlicht.

**Anfragen zum Programm und zur Förderrichtlinie beantwortet auch die**

Programmstelle Jobstarter

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3

53175 Bonn

Tel.: 0228/107 – 2024